

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

## Nach der Schule

### Einstieg

#### Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Um die Stunde mit viel Energie zu beginnen, bitten Sie die TN aufzustehen und sich gegenüber aufzustellen. Wählen Sie ein Thema aus, zum Beispiel „Aktivitäten im Unterricht“ oder „Schulabschluss“. Ein TN gibt ein Wort passend zum Thema vor, die/der andere sagt schnell ein anderes Wort, das ihr/ihm dazu einfällt, zum Beispiel <i>Tafel – abwischen, Diktate – schreiben, Schulabschluss – Freiheit</i> . Achten Sie darauf, dass die TN möglichst schnell agieren und keine großen Pausen entstehen.		

#### 1 Quiz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Lassen Sie die TN zu zweit raten, welche die richtigen Antworten sind. Vergleichen Sie die Vermutungen anschließend im Plenum.		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN finden die richtigen Lösungen selbst, indem sie Text E im Kursbuch auf Seite 55 lesen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 a, 2 b, 3 c, 4 c</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 59/Ü1</b> Wortschatzwiederholung zum Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

## Lesen

### 1 Zwischen Schule und Beruf

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Fordern Sie die TN auf, sich in die Situation eines Schulabgängers hineinzuversetzen. Die TN können auch ihre eigenen Erfahrungen einbringen oder erzählen, was sie nach der Schule am liebsten getan hätten.		
Plenum  Partnerarbeit	b) Die TN lesen gemeinsam die Aufgabe. Zeigen Sie dann auf die Fotos auf Seite 55. Die TN vermuten, was die Personen auf den Fotos machen. Lenken Sie ggf. durch Fragen in die richtige Richtung, die Texte werden noch nicht gelesen. Die TN sprechen nun mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner, welche Person sie gern einen Tag lang begleiten würden und warum. Fragen Sie anschließend zwei bis drei TN nach den Äußerungen der Lernpartnerin / des Lernpartners.		

### 2 Angebote für Schulabgänger

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	Die TN lesen den Lerntipp und das Beispiel. Fordern Sie die TN dann auf, die beschriebene Lesestrategie bei der Suche nach dem passenden Angebot für die Personen 1–5 anzuwenden. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 B, 2 F, 3 -, 4 A, 5 C</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 59/Ü2</b> Wortschatzübung zu Tätigkeiten nach der Schulzeit; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 59–60/Ü3</b> Hörübung: Zwei Personen berichten über ihre Tätigkeit nach der Schule; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD 22–23	
Einzelarbeit	<b>AB 60/Ü4</b> Filmtipp: Inhalt und Filmkritik zu „Beste Zeit“ als Leseübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Temporales ausdrücken

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ergänzen die Konnektoren. <i>Lösung: 1 Während, 2 Sobald, 3 Ehe</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen gemeinsam die Regel und ergänzen dann selbstständig die Tabelle. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: gleichzeitig: Während ...; nachzeitig: Ehe ...</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN markieren die Satzteile mit gleicher Bedeutung. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: „Bevor er sich für einen Beruf entscheidet“ und „Vor seiner Entscheidung für einen Beruf“</i>		
Einzelarbeit  Plenum	d) Die TN ergänzen die Formen. Weisen Sie die TN danach auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 64/1, 2) hin. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: d Nachdem sie die Schule abgeschlossen haben, entscheiden sich ... Solange die „Work &amp; Traveller“ unterwegs sind, stehen sie ...</i>		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Einzelarbeit	<b>AB 61/Ü5</b> Grammatikwiederholung zu temporalen Konnektoren. Diese Übung eignet sich auch gut als Vorentlastung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 61–62/Ü6–7</b> Grammatik entdecken: Sätze mit temporalen Konnektoren bilden und die unterschiedlichen Zeitenfolgen von Nebensatz und Hauptsatz bei diesen Konnektoren erkennen.		
Einzelarbeit	<b>AB 62–63/Ü8–9</b> Grammatikübungen zu den temporalen Konnektoren während, solange, als, bevor/ehe, nachdem, sobald; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 63/Ü10</b> Grammatik entdecken: verbale und nominale Ausdrücke für temporale Zusammenhänge erkennen und anwenden.		
Einzelarbeit	<b>AB 64/Ü11–12</b> Umformungsübung zu temporalen nominalen Ausdrücken; als Hausaufgabe geeignet.		

### 4 Wie geht es in Ihrem Heimatland nach der Schule weiter? Sprechen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN sprechen über die Zeit nach der Schule in ihrem Heimatland. Weisen Sie sie darauf hin, dabei die Redemittel zu benutzen. TN gleicher Herkunft können zusammenarbeiten und schriftlich festhalten, welche Wege es in ihrem Land gibt. Wenn Ihre TN alle aus demselben Land kommen, können Sie Gruppen nach Regionen zusammenstellen. Danach stellen die Gruppen ihre Diskussionsergebnisse im Plenum vor.		
Plenum			

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

## Hören

### 1 Bildunterschriften

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN finden geeignete Bildunterschriften für die Fotos.		

### 2 Radiosendung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum  Einzelarbeit	<p>Die TN lesen zunächst gemeinsam den Lerntipp. Dann lesen sie die Aufgabe zu Abschnitt 1, hören diesen zweimal und suchen die Antwort. Stellen Sie nun die drei Fragen aus dem Lerntipp: <i>Wer spricht?</i> (eine Radiomoderatorin) <i>Worüber?</i> (über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland) <i>Mit welchem Ziel?</i> (um zu informieren). Spielen Sie dann die Abschnitte 2 und 3 des Radiobeitrags zweimal vor und lassen Sie die TN die jeweiligen Fragen beantworten.</p> <p><b>LANDESKUNDE:</b> zu Abschnitt 3, Aufgabe 1: Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal in Österreich/Tirol waren, was ihnen gefallen hat, ob sie Unterschiede zu Deutschland bemerkt haben (und welche) oder ob sie sich persönlich auch vorstellen könnten, auf einer Hütte zu arbeiten. Sollten die TN keine Vorstellung von einer Almhütte haben, dann bringen Sie Fotos mit oder verweisen Sie auf das Foto im Arbeitsbuch (→ S. 64).</p> <p><i>Lösung: Abschnitt 1: Informationen über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland. Abschnitt 2: 1 die Auszeit: eine Zeit, in der man sich von Alltagsverpflichtungen lösen und etwas ganz anderes machen kann; das Brückenjahr: ein Jahr zwischen Schulabschluss und Berufsausbildung oder Studium; 2 ein Visum mit zeitlich begrenzter Arbeitserlaubnis. 3 eine Kollegin; Abschnitt 3: 1 für Nicht-Deutschsprachige; in Wien, Salzburg und Innsbruck sowie in der Alpenregion; im Hotelgewerbe, in der Gastronomie- und in der Tourismusbranche (als Ski-/Snowboardlehrer); 2 Dolmetscher; 3 Alles, was in der Gastronomie anfällt, zum Beispiel Zimmermädchen, Küchenhilfe, Bedienung; die Ruhe; keine extra-Papiere (zum Beispiel Visum)</i></p>	<p>CD 1/18–20</p> <p>Fotos von einer Almhütte in Tirol</p>	

### 3 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN sprechen mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner über die Fragen. Lassen Sie einige TN ihre Meinung im Plenum äußern.		
Einzelarbeit	<b>AB 64–65/Ü13</b> Lückentext als Wortschatzübung zum Radiobeitrag im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 64–65/Ü14</b> Leseübung zum Thema „Work & Travel“ mit anschließender Schreibübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Gruppenarbeit	<b>VERTIEFUNG:</b> Projekt: Die TN bilden Gruppen. Dazu können Sie je nach TN-Anzahl drei oder vier alte Postkarten in jeweils drei oder vier Teile zerschneiden. Jede/r zieht einen Schnipsel und sucht die TN mit den dazugehörigen anderen Teilen der Postkarte. Zusammen bilden sie eine Gruppe und wählen ein Land, in dem sie gern „Work & Travel“ machen würden. Sie informieren sich darüber im Internet: Was für Agenturen gibt es? Was muss man beim Aufenthalt beachten? Was für Jobmöglichkeiten gibt es? Wo kann man wohnen? Wie sollte man sich versichern?	drei bis vier Postkarten	
Plenum	Jeweils zwei TN jeder Gruppe sind nun Experten. Sie haben einen Infostand im Kursraum. Die anderen TN gehen herum und informieren sich an den anderen Infoständen. Nach einer Weile wechseln Experten und Besucher die Rollen.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

### Schreiben

#### Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	<p>Bringen Sie Fotos von berühmten Museen mit (Rijksmuseum – Amsterdam, Nationales Archäologisches Museum – Athen, Pergamonmuseum – Berlin, Uffizien – Florenz, National Gallery – London, Prado – Madrid, Metropolitan Museum of Art – New York, Louvre – Paris, Eremitage – St. Petersburg, etc.). Hängen Sie auf einer Seite der Tafel die Fotos und auf der anderen Seite Kärtchen mit den Namen der Museen durcheinander auf. Die TN diskutieren zu zweit, welches Museum wie heißt und warum. Versuchen Sie dann im Plenum, die richtige Lösung zu finden.</p> <p>Fragen Sie die TN, ob sie gern ins Museum gehen, und wenn ja, wie oft, wo, wann und mit wem sie das letzte Mal im Museum waren.</p>	Fotos berühmter Museen Kärtchen, auf denen die Namen der Museen stehen	

#### 1 Museumsbesuche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a)+b) Die TN beantworten die Fragen. Fragen Sie die TN auch, ob sie schon einmal in einem solchen Museum waren und wenn ja, wie es ihnen gefallen hat.</p> <p><i>Lösung: a Wachsfigurenkabinett, Museum für moderne Kunst</i></p>		

#### 2 Blog

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a)–c) Die TN lesen den Beitrag und beantworten die Fragen. Kontrolle jeweils im Plenum.</p> <p><i>Lösung: a Johanna schreibt über ihr Praktikum in London; b über persönliche Erlebnisse berichten; c 1: Johanna unterwegs, 2: Hallo zusammen, 3: Mein Journal – 12. Mai</i></p>		
Partnerarbeit Plenum	<p>d) Die TN lesen den Text erneut und suchen gemeinsam Antworten auf die Fragen. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: etwa 18–20 Jahre (Johanna ist „Azubi“, also Auszubildende) – ihre Rückkehr aus London nach ihrem Azubi-Praktikum, Freunden mitzuteilen, was sie dort gemacht hat – Sie hat mit anderen Azubis am Leonardo-Programm teilgenommen, London angeschaut, ist mit ihrer Freundin Tamara bei „Madame Tussaud’s“ gewesen – dass sie ihr Englisch verbessern konnte, fremde Kulturen kennengelernt und Freunde gefunden hat – einen Auslandsaufenthalt, das Leonardo-Programm</i></p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>e) Die TN ordnen die Themen den Einträgen zu. Tauschen Sie sich danach im Plenum darüber aus, ob und wozu die TN selbst die verschiedenen Journale benutzen.</p>		
Plenum	<p>Lesen Sie gemeinsam den Landeskundetipp in <i>Wussten Sie schon?</i> Fragen Sie die TN, ob schon einmal jemand an einem solchen oder ähnlichen Programm teilgenommen hat oder ein vergleichbares Programm kennt.</p>		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Einzelarbeit	<b>AB 66–67/Ü15</b> Informationstext über ein Leonardo da Vinci-Projekt mit Wortschatzübung, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	---	--	--

### 3 Schreiben Sie einen Blogbeitrag über einen Auslandsaufenthalt.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	<p>Lesen Sie zunächst gemeinsam die Aufgabenstellung und die Redemittel. Fordern Sie die TN dann auf, sich an den Ort, über den sie schreiben wollen, zu „beamen“, indem sie sich intensiv vorstellen, was sie dort sehen, hören, fühlen und riechen. Dazu sollen sie zunächst einige Stichpunkte notieren und erst danach den Fragenkatalog im Kursbuch abarbeiten. Das hilft ihnen, sich wieder in die Situation vor Ort einzufühlen und eine deutlichere Bewertung abgeben zu können. Weisen Sie auch auf die Redemittel im Anhang (→ S. 107) hin.</p> <p><b>TIPP:</b> Für TN, die vertiefend arbeiten wollen, ist es sinnvoll, vorbereitend Übung <b>AB 67/Ü16</b> mit Wortschatztraining zu Erfahrungsberichten durchzuführen.</p>		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Plenum	Planen Sie mit dem Kurs einen Museumsbesuch in Ihrem Wohnort. Alternativ können Sie die TN auffordern, über ein Museum zu berichten, das sie in letzter Zeit besucht haben.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

## Sprechen

### 1 Berufsorientierung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN sehen sich die Fotos an und vermuten, wo sich die jungen Leute darauf befinden. Stellen Sie zur allgemeinen Verständnissicherung Fragen zum Thema „Messe“ wie: <i>Was ist eine Messe? Wie stellen Sie sich eine Messe vor? Was macht man dort? Wer geht dorthin? Was für Messen kennen Sie? Waren Sie schon einmal auf einer Messe?</i></p> <p>Die TN berichten im Plenum.  <i>Lösung: Auf einer Messe; Die Besucher informieren sich an Informationsständen</i></p>		
Einzelarbeit	<b>AB 68/Ü17</b> Leseübung zu Berufsmessen; gut als Vorbereitung auf das Rollenspiel im Kursbuch (→ S. 60/1b) geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 68/Ü18</b> Wiederholung des Konjunktiv II zum Thema „Berufswünsche äußern“; gut als Vorbereitung auf das Rollenspiel und die Intention „höflich um etwas bitten / nach etwas fragen / Wünsche und Vorlieben äußern“ geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 69/Ü19</b> Kommunikationsübung zu einem Gespräch auf der Berufsorientierungsmesse; gut als Vorbereitung auf das Rollenspiel geeignet.	AB-CD/24	
Plenum	b) Bereiten Sie Rollenkarten vor. Kopieren Sie dazu die Rollen für die Schüler und die Messevertreter und kleben Sie jeweils eine auf ein stabiles Kärtchen. Die TN lesen die Rollen im Kursbuch und wählen dann eine Rollenkarte. Alternativ verteilen Sie die Rollen als Lose. Bei größeren Gruppen können Sie Rollenkarten auch mehrfach vergeben. Lassen Sie die TN „einer Person“ dann jeweils in Gruppen überlegen.	Mindestens 13 Rollenkarten	
Einzelarbeit	c) Nun bereiten sich die TN mithilfe der Redemittel auf das Rollenspiel vor. Fordern Sie die TN in der Rolle der Messevertreter auf, symbolisch ihren Messestand zu gestalten. Bringen Sie dazu, wenn möglich, größere Bögen Karton und verschiedene Stifte mit. Je realistischer die Stände gestaltet werden, desto authentischer wirkt danach die Gesprächssituation.	DIN A2/DIN A3-Bögen Karton, Stifte	
Plenum	<p>d) Die Schüler führen mithilfe ihrer eigenen Stichpunkte Beratungsgespräche mit denjenigen Messevertretern durch, deren Angebot auf die jeweilige Rolle passen könnte. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es bei solchen Gesprächen besonders wichtig ist, sich möglichst interessiert und überzeugend zu präsentieren.</p> <p>Im Anschluss nennen die Messevertreter die Person, der sie die beschriebene Stelle geben würden, und begründen dies.</p> <p><b>VERTIEFUNG:</b> Die Lernpartner entscheiden sich individuell für eine berufliche Ausgangssituation und überlegen sich interessante Optionen für die nahe Zukunft. Eine/r spielt dann die/den Berufsanfänger/in, die/der andere übernimmt die Rolle als Messevertreter/in. Dabei sollte noch einmal verstärkt auf die Redemittel geachtet werden.</p>		



## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Gruppenarbeit	Die Redemittel, die die TN hier gelernt haben, können Sie als Satzanfänge auf Kärtchen schreiben lassen und in Briefumschläge stecken. Dann können Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Hand nehmen und wiederholen.	Kärtchen, Briefumschläge	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

## Wortschatz

### 1 Bewertungen ausdrücken

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN ordnen die Aussagen den Bildern zu und erklären, wo und woran eine Bewertung erkennbar ist. <i>Lösung: a A – Frau links, B – lächelnde Frau rechts, C – Mann rechts mit Hand am Kinn, D – Mann links; b bei B an „netterweise“, bei C an „dummerweise“; diese Adverbien verstärken die Sprechintention.</i>		
Einzelarbeit	c) Die TN formulieren die Sätze um. <i>Lösung: Überraschenderweise möchte Karin als Au-pair arbeiten. Karin möchte überraschenderweise als Au-pair arbeiten. Die Adverbien stehen auf Position 1 oder 3.</i>		

### 2 Nachsilbe *-weise* bei Adverbien

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum  Einzelarbeit/ Partnerarbeit	a) Bilden Sie zunächst gemeinsam zwei Wörter mit verschiedenen Fugenelementen, zum Beispiel <i>glücklicherweise</i> und <i>seitenweise</i> . Fragen Sie die TN, was ihnen auffällt. Danach bilden die TN mithilfe des Kursbuches und ggf. eines Wörterbuches in Einzel- oder Partnerarbeit Adverbien mit <i>-weise</i> aus den angegebenen Adjektiven und Nomen. Kontrolle im Plenum. <b>TIPP:</b> Schreiben Sie die Adverbien, die die TN Ihnen nennen, je nach Fugenelement an die Tafel. Links schreiben Sie die Adverbien, die aus Adjektiven gebildet werden; daneben schreiben Sie die Nomen mit dem Fugen <i>-s</i> , daneben die Nomen mit dem Fugenelement <i>-n</i> und rechts die Nomen ohne Fugenelement. Die TN können sich so die Regel in 2c selbst erschließen.  <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <i>glücklicherweise    beispielsweise    seitenweise    wahlweise</i>  <i>erfreulicherweise</i> </div> <i>Lösung: glücklicherweise, erfreulicherweise, dummerweise, verständlicherweise, seitenweise, interessanterweise, wahlweise, lustigerweise, freundlicherweise, erstaunlicherweise, üblicherweise, überraschenderweise, beispielsweise, vernünftigerweise, sinnvollerweise, schlauerweise, netterweise, blöderweise, massenweise, notwendigerweise, vergleichsweise, zufälligerweise</i>		
Einzelarbeit	b) Anschließend kreuzen die TN in der Tabelle an, wie die Adverbien gebildet werden. <i>Lösung: normalerweise – er, stellenweise – n, probeweise – -</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Regel. Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht (→ S. 64/3) hin. Kontrolle im Plenum <i>Lösung: Zwischen Adjektiv und -weise steht meistens -er. Zwischen Nomen und -weise steht meistens -s, seltener -n oder nichts.</i>		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Einzelarbeit	<b>AB 70/Ü20</b> Grammatikübung zu Adverbien mit der Endung „-weise“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

## Sehen und Hören

### 1 Kunstausbildung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN nennen ihre Vermutungen. Verweisen Sie noch einmal auf Lektion 3 im Kursbuch (→ S. 44 f) und wiederholen Sie, wenn nötig, den Wortschatz zu diesem Thema. <i>Lösung: A Kostüm; B Tanz; C Gesang</i>		
Plenum Partnerarbeit	b) Zeigen Sie den Anfang des Films. Lassen Sie dann zu zweit vermuten, um was für ein Gebäude es sich handelt. <i>Lösung: Man sieht die Bayerische Theaterakademie in München.</i> <b>LANDESKUNDE:</b> Die Bayerische Theaterakademie ist eine der führenden Institutionen für die Ausbildung von Bühnenberufen. 1993 wurde sie von ihrem Namenspatron gegründet und umfasst mittlerweile neun Studiengänge, wie zum Beispiel den Studiengang Schauspiel, Regie, Musical, Gesang / Musiktheater, Maskenbild, Dramaturgie, Theater-, Film- und Fernsehkritik, Bühnenbild und Bühnenkostüm.	DVD 1/21	

### 2 Porträts von Studierenden einer Akademie

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Lesen Sie gemeinsam die Landeskundeinformation in <i>Wussten Sie schon?</i> und geben Sie den TN noch mehr Fakten zur Kulturlandschaft in D-A-CH. <b>LANDESKUNDE:</b> Deutschland gilt als Land mit der höchsten Theaterdichte der Welt. Das gilt ebenso für die Museen, Literaturhäuser, Archive, Bibliotheken und Festivals. In Berlin gibt es zum Beispiel drei Opernhäuser. Der Kulturbereich ist ein großer Arbeitgeber. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Hälfte aller professionellen Sinfonieorchester der Welt spielen in Deutschland.		
Einzelarbeit	Anschließend sehen die TN den Film in Abschnitten an. <b>Abschnitt 1:</b> Die TN sehen den Abschnitt an und formulieren mögliche Fragen, die die Studierenden im Film beantworten. Kontrolle im Plenum. <i>Musterlösung: Evgenija: Wie alt warst du, als du das erste Mal die Aufnahmeprüfung gemacht hast? Hast du die Aufnahmeprüfung noch einmal versucht zu bestehen? Warum hattest du beim ersten Mal eine Niederlage? Haben dir die Leute an der Schauspielschule geholfen, weil du das Abitur gemacht hast? Wieso wolltest du so unbedingt Schauspielerin werden? Marc: Welche Rollen spielst oder singst du am liebsten? Hast du irgendwelche Vorlieben beim Singen oder Spielen? Welche Rollen / Stücke wünschst du dir am meisten?</i>	DVD 1/22	

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Einzelarbeit  Plenum	<u>Abschnitt 2:</u> Die TN schauen den zweiten Abschnitt an und ordnen danach zu, was sie verstanden haben.  Kontrolle im Plenum. <i>Musterlösung:</i> 1 Edouardo: <i>Produktionen, an denen er mitgearbeitet hat;</i> Frau Effenberg: <i>Aufgabenbereiche im Studiengang Maskenbild;</i> Melanie: <i>Lieblingsfächer;</i> Dimitrij: <i>Entwicklung während des Studiums</i> 2 Eduardo: <i>Er wünscht sich, dass jeder Student aus seiner Klasse die Möglichkeit bekommt, an einer richtigen Produktion teilzunehmen.</i> Frau Effenberg: <i>Die Studentinnen und Studenten müssen in der Lage sein, sich vieles von der Vielfalt der Inhalte selbst zu erarbeiten.</i> Herr Pfitzner: <i>Es geht bei dem Studiengang darum, sich mit der Kunst auseinanderzusetzen, es ist nicht nur reines Handwerk, sondern auch viel „Gespür“.</i> Melanie: <i>Man sollte seiner Kreativität freien Lauf lassen können.</i> Dimitrij: <i>Der Höhepunkt war der Moment, als er gemerkt hat, dass die alte Leidenschaft wieder da war kombiniert mit allem, was er bislang gelernt hat.</i>	DVD 1/23	
Einzelarbeit	<u>Abschnitt 3:</u> Die TN sehen und hören andere Studenten und überlegen sich die Frage zu ihren Antworten. <i>Lösung:</i> <i>Was war für dich der glücklichste Moment an der Akademie?</i>	DVD 1/24	
Einzelarbeit	<b>AB 70/Ü21</b> Wortschatzübung zum Thema „Theaterakademie“.		
Einzelarbeit	<b>AB 70–71/Ü22</b> Landeskundeübung zur Homepage eines Stadttheaters, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch (→ S. 63/2).		

### 3 Unterhalten Sie sich.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN sprechen zu dritt über die Personen. Am Ende können Sie an der Tafel abfragen, welche Person am häufigsten genannt wurde und vereinzelte Gründe, warum die TN mit dieser Person gern weiter sprechen würden, noch einmal nennen lassen.		

### Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 71/Ü23</b> Die TN schreiben über die Zeit, als sie volljährig wurden. Lassen Sie in der nächsten Kursstunde ein oder zwei TN ihren Text vortragen und die anderen dazu Fragen stellen.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		